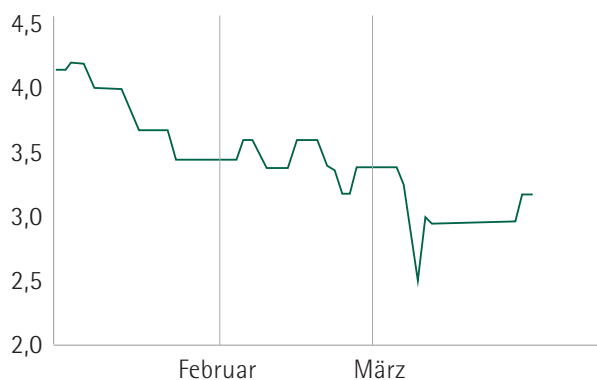




Zwischenmitteilung 1. Quartal 2009

Zwischenmitteilung der Energiekontor AG zum 1. Quartal 2009

Kursverlauf Januar bis März 2009 (Xetra) in Euro



Kenndaten zur Aktie

ISIN	DE 0005313506
Symbol	EKT
Marktsegment	Frankfurter Wertpapierbörse/ Geregelter Markt
Vorstand	Dirk Gottschalk, Peter Szabo
Aufsichtsrat	Dr. Bodo Wilkens (Vorsitz), Günter Lammers (stellvertretender Vorsitz), Klaus-Peter Johanssen

Die Energiekontor-Gruppe

Kerngeschäft und -kompetenz der Energiekontor-Gruppe sind die Planung, Realisierung, Finanzierung, der Vertrieb und die Betriebsführung von Windparks. Zudem vertreibt das Unternehmen Strom aus konzerneigenen Windparks und entwickelt technische Systeme zur Ertragsoptimierung von Windkraftanlagen. Neben Deutschland ist die Energiekontor-Gruppe auch auf den Auslandsmärkten Portugal und Großbritannien tätig. Darüber hinaus werden nicht nur Onshore-Projekte entwickelt, sondern auch mehrere Windparks in der deutschen Nordsee. Dort konnten für 2 große Offshore-Windparks wesentliche Genehmigungen und Planungsschritte erreicht werden. Insgesamt hat die Energiekontor-Gruppe bisher über 70 Onshore-Windparks mit einer Gesamtleistung von rund 498 Megawatt geplant und errichtet.

Rahmenbedingungen

Der politische Wille ist nach wie vor auf den Ausbau der Erneuerbaren Energien ausgerichtet. Die EU-Kommission rechnet bis 2030 EU-weit mit Investitionen in Windenergie in Höhe von mindestens 200 bis 300 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Viertel aller Investitionen in Kraftwerke während dieses Zeitraums. Das bis 2020 nutzbare Potenzial an Windkraftanlagen liegt nach Einschätzung der Kommission »um etwa 30 bis 40 Mal höher« als die derzeit installierte Kapazität.¹

Mit über 200 neuen Windkraftanlagen sind im 1. Quartal 2009 in Deutschland rund 400 Megawatt (MW) Windkraft installiert worden. Im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung um etwa 30 Prozent. In Großbritannien befanden sich rund 250 MW im Bau, darunter ein Großprojekt des Energieversorgers Scottish Power mit 60 Windkraftanlagen. Zahlen für Portugal lagen zum Zeitpunkt der Berichterstellung leider noch nicht vor.

Das Windangebot in Deutschland in den ersten Monaten lag deutlich unter den Erwartungen. Je nach Windregion war die Stromproduktion laut Keiler-Häuser-Index zwischen 20 und 30 Prozent niedriger als auf Grundlage von langjährigen Erfahrungswerten hätte erwartet werden können.

Die verhaltene Stimmung an den Finanzmärkten scheint sich in den letzten Wochen nur langsam zu verbessern. Einerseits befindet sich der Deutsche Aktienindex (DAX) seit einigen Monaten in einer konstanten Aufwärtsbewegung, andererseits prognostizieren die Wirtschaftsinstitute sowohl für den Arbeitsmarkt als auch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung keine eindeutige Trendwende in den nächsten Monaten.

Die Auswirkungen der Krise sind auch im Geschäftsumfeld der Energiekontor-Gruppe unmittelbar spürbar. Bedingt durch die wirtschaftliche Situation zahlreicher Banken haben sich deren Refinanzierungsmöglichkeiten auf dem Kapitalmarkt erschwert. Dies gilt sowohl für die Bereitstellung kurz- und langfristiger Kreditmittel im Rahmen von Projektfinanzierungen als auch für die Refinanzierung von Eigenkapital durch institutionelle Investoren. Insofern sind die Auswirkungen der aktuellen Finanzkrise sowohl auf der Projektentwicklungsseite

¹ CEP, Freiburg

als auch im Vertriebsbereich unmittelbar spürbar. Insbesondere für Großprojekte haben sich in den letzten Monaten die Anforderungen der Banken im Hinblick auf die projektbezogene Eigenkapitalausstattung, die Finanzierungslaufzeiten und die Kreditzinsen deutlich erhöht. Eine Konsolidierung des Marktes und eine entsprechende Normalisierung der Situation ist vermutlich erst mittelfristig zu erwarten.

Segmentbericht

Die Segmentierung der EnergieKontor-Gruppe erfolgt auf Grundlage des jeweiligen Leistungsgegenstandes. Zum einen werden Windparks projektiert und an Dritte veräußert. Dieses Segment (»Projektierung und Verkauf von Windparks«) umfasst alle Teile der Wertschöpfungskette von der Planung über den Vertrieb bis hin zur Errichtung eines Windparks. Am Ende des Planungsprozesses steht demzufolge ein errichteter und veräußerter Windpark. Seit rund 4 Jahren erfolgt der Verkauf von inländischen Windparks in Form von Private Placements. Vor dieser Zeit wurde das Eigenkapital primär von privaten Investoren im Rahmen von KG-Modellen gezeichnet. Auslandsprojekte werden nach wie vor in dieser Form konzipiert und zum Verkauf angeboten. Im zweiten Segment wird der Verkauf von Strom aus konzerneigenen Windparks (»Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks«, kurz »Stromerzeugung«) erfasst, d.h. konzerneigene Windparks produzieren Strom, den die EnergieKontor-Gruppe auf Basis der gesetzlichen Grundlage als Stromhändler in das öffentliche Stromnetz einspeist und entsprechend vergütet bekommt. Leistungen, die in keinem dieser beiden Segmente erfasst werden, wie z.B. die Betriebsführungsleistungen, werden im Bereich »Sonstige operative Segmente« zusammengefasst.

Geschäftsverlauf

Projektierung und Verkauf von Windparks

Die Aktivitäten der EnergieKontor-Gruppe in **Deutschland** werden weiterhin auf hohem Niveau forciert. In Vorbereitung zur Akquisition befinden sich insgesamt Standorte mit rund 800 Megawatt (MW). Pachtverträge konnten im 1. Quartal 2009 für etwa 60 MW abgeschlossen werden. In Planung, d.h. im Genehmigungsverfahren oder in direkter Vorbereitung dafür, befinden sich rund 50 MW. Baugenehmigungen wurden im 1. Quartal 2009 bisher nicht erteilt.

Für den Offshore-Windpark Nordergründe, der rund 13 Kilometer östlich von Wangerooge liegt, wurden die

letzten Bau- und Lieferverträge zur Erlangung der technischen Baureife des Windparks im April 2009 unterschrieben. Alle Aktivitäten sind nun darauf ausgerichtet, die Projektfinanzierung zu sichern. Ziel ist es, die Kreditvalutierung möglichst im Herbst dieses Jahres zu erreichen. Aufgrund der nach wie vor schwierigen Situation an den Kapitalmärkten ist geplant, die Programme der öffentlichen Förderbanken (KfW, EIB) in die Projektfinanzierung einzubinden, um die Anzahl der benötigten kommerziellen Banken zu begrenzen. Gespräche dazu haben mit beiden Institutionen bereits stattgefunden.

Klagen gegen die Genehmigung des Windparks Nordergründe nach § 4 BImSchG bzw. gegen den Vorbescheid nach § 9 BImSchG wurden von der Inselgemeinde Wangerooge, dem BUND Landesverband Niedersachsen e.V. und der Interessengemeinschaft »Elbe-Weser-Fischer« eingereicht. Die Klage der Inselgemeinde Wangerooge wurde im Dezember 2008 durch das Verwaltungsgericht Oldenburg abgewiesen. Seitens der Inselgemeinde wurde gegen diese Entscheidung eine Nichtzulassungsbeschwerde beim Oberverwaltungsgericht Lüneburg einreicht. Obwohl sich aus den Klagen bzw. der Beschwerde Auswirkungen auf den Realisierungszeitplan ergeben könnten, ist es nach wie vor das Ziel, mit dem Bau des Windparks Nordergründe im Jahr 2010 zu beginnen.

Für die Pilotphase des Windparks Borkum Riffgrund West werden aktuell die Verhandlungen mit unterschiedlichen Anlagenherstellern vorbereitet. Dort ist die Errichtung von 80 Anlagen rund 50 Kilometer nordwestlich von Borkum geplant.

In **Portugal** wurde im 1. Quartal der finale Zuschlag für das bereits im letzten Jahr gewonnene Ausschreibungsverfahren zur Vergabe von Netzlizenzen erteilt. In diesem Zusammenhang konnte sich die portugiesische Tochtergesellschaft der EnergieKontor AG Netzzugangskapazitäten für rund 25 MW sichern, deren Umsetzung in den nächsten Jahren vorgesehen ist. Der Bau des Windparks Sobrado erfolgt planmäßig, die Inbetriebnahme hat sich aufgrund eines Defektes im Windpark leicht verzögert, konnte aber bis Mitte Mai 2009 abgeschlossen werden.

In **Großbritannien** hat die EnergieKontor-Gruppe insgesamt Flächen für rund 350 MW unter Vertrag genommen. 50 MW davon im 1. Quartal. Bauanträge werden derzeit für Standorte mit rund 40 MW bearbeitet. Ende April 2009 ist die Genehmigung für den Windpark Witherwick erteilt worden. An diesem Standort, nahe der Stadt Hull,

sollen 9 Windkraftanlagen der Zwei-Megawatt-Klasse errichtet werden. Erste Gutachten gehen von einer Windgeschwindigkeit von rund 7,5 Metern pro Sekunde aus.

Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks

Ziel des Aufbaus dieses Segment ist es, durch den Betrieb von eigenen Windparks und den damit verbundenen Erlösen aus dem Verkauf von Strom den Cashflow im Konzern zu verstetigen, planbarer zu gestalten und dadurch die einnahmenseitige Abhängigkeit von der Volatilität des Vertriebsmarktes zu reduzieren. Diese Entscheidung hat sich grundsätzlich als richtig erwiesen.

Mit diesem Segment hat die EnergieKontor-Gruppe eine Basis geschaffen, die einerseits stetige Einnahmen generiert und andererseits vor dem Hintergrund einer weltweit steigenden Energienachfrage durch die Sicherung von windreichen Standorten ein deutliches Wertewachstumspotenzial beinhaltet.

Da das Windangebot im 1. Quartal 2009 in Deutschland über 20 Prozent unter den Erwartungen lag, konnten in den konzerneigenen Windparks nicht die prognostizierten Stromeinnahmen produziert werden. Da im Berichtszeitraum das Windangebot in Portugal deutlich besser als in Deutschland war, konnten die konzerneigenen Windparks in Portugal diese Minderproduktion teilweise kompensieren. In einem dieser Windparks lagen die realen Erträge sogar oberhalb der Prognosen. Aufgrund der deutlich besseren Windträge in den letzten Jahren wurde in den meisten Projekten Liquidität angespart, die ein gewisses Regulativ für Windschwankungen darstellt. Inwieweit die entstandenen Mindererträge im Verlauf des Jahres 2009 ausgeglichen werden können, kann erst nach Auswertungen der Erträge des erwartungsgemäß windstarken 4. Quartals geschlussfolgert werden.

Das im Jahresfinanzbericht beschriebene System zur Windnachführung wurde im 1. Quartal planmäßig für etwa 10 Windkraftanlagen verkauft. (Beschreibung siehe auch www.energiekontor.de)

Konzerneigene Windparks

Windpark	Anzahl		Ges. MW
	WKA	Typ	
Deutschland			
Debstedt (Tandem I)	11	Bonus	11,0
Breitendeich (Tandem I)	5	Enron / GE	7,5
Sievern (Tandem II)	2	Bonus	2,0
Briest (Tandem II)	5	Enron	7,5
Briest II	1	REpower	1,5
Geldern	2	REpower MD 77	3,0
Mauritz-Wegberg (EK hält 62 %)	5 3 Fuhrländer MD 77 1,5 MW/ 2 Südwind S 77 1,5 MW		7,5
Wremen II	5	Bonus	3,0
Halde Nierchen I	5	Nordex	5,0
Halde Nierchen II	4	Nordex	4,0
Grevenbroich II	5	Bonus	5,0
Osterende	2	Enercon E 66	3,0
Portugal			
Márao	8	Izar Bonus	10,4
Montemuro	8	Izar Bonus	10,4
Penedo Ruivo	10	Izar Bonus	13,0
Summe	78		93,80

Risiken

Hinsichtlich der Darstellung der Risiken verweisen wir im Wesentlichen auf den Geschäftsbericht 2008 der EnergieKontor AG (Seite 24–28). Der Geschäftsbericht 2008 steht unter www.energiekontor.de kostenlos zum Herunterladen bereit.

Ausblick

Das Kerngeschäft der EnergieKontor-Gruppe bleibt nach wie vor die Planung und Errichtung von Windparks. Hier verfügt das Unternehmen über eine solide Basis an gesicherten Flächen sowohl in Deutschland als auch in Portugal und Großbritannien. Mit der Novellierung des EEG im Jahr 2008 (In Kraft getreten ab dem 1. Januar 2009) und der erhöhten Vergütung kann für Deutschland davon ausgegangen werden, dass bereits in Planung befindliche Projekte in ihrer Wirtschaftlichkeit verbessert werden können sowie in der Vergangenheit bereits verworfene Projektansätze noch einmal auf deren wirtschaftliche Machbarkeit geprüft werden können.

Insgesamt sollen in Deutschland im Jahr 2009 Standorte für Windkraftanlagen mit einer Leistung 120 MW gesichert werden. Genehmigungen sollen für 30 bis 50 MW erwirkt werden.

Im Rahmen der Planung des Offshore-Windparks Nordergründe soll die Kreditvalutierung der Projektfinanzierung im Jahr 2009 abgeschlossen werden. Der Bau des Windparks soll im Jahr 2010 beginnen, spätestens in 2011 soll die Inbetriebnahme abgeschlossen sein. Für die Ausbauphase des Windparks Borkum Riffgrund West (43 Windkraftanlagen) soll bis zum Jahresende die Errichtungsgenehmigung erwirkt werden.

In Abhängigkeit von der Projektreife der geplanten Windparks sollen diese im Vertrieb in Form von Private Placements angeboten werden.

In Portugal soll die Planung der gesicherten 25 MW fortgeführt werden.

Standorte für 100 MW Windkraft sollen in Großbritannien zusätzlich zu den bisher abgeschlossenen Verträgen hinzukommen. Die Genehmigungen für 2 weitere Standorte werden angestrebt.

Im Bereich der konzerneigenen Windparks wird die Übernahme weiterer Windparks überprüft, darunter auch Planungen von Dritten. Die optimierte Windnachführung soll im gesamten Geschäftsjahr an rund 50 Anlagen installiert werden.

Für das Geschäftsjahr 2009 ist bislang eine insgesamt positive operative Geschäftsentwicklung zu verzeichnen. Die Finanzlage hat sich gegenüber dem Jahresfinanzbericht zum 31. Dezember 2008 nicht wesentlich verändert. Angesichts des nach wie vor turbulenten Marktumfeldes kann eine Prognose für den Geschäftsverlauf in 2009 nur eingeschränkt vorgenommen werden. In den Segmenten »Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks« und »sonstige Geschäftssegmente« werden positive Ergebnisbeiträge im Geschäftsjahr 2009 erwartet. Die Entwicklung im Segment »Projektierung und Verkauf« hingegen wird ganz maßgeblich davon abhängen, wie sich der weitere Verlauf der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise auf die Möglichkeiten zur Finanzierung von Windkraftprojekten und die Refinanzierung institutioneller Investoren auswirkt. Die Projektpotenziale für einen positiven Ergebnisverlauf sind grundsätzlich vorhanden, wobei die Realisierung maßgeblich von der Erteilung weiterer Baugenehmigungen und den in den einzelnen Projekten erreichbaren Baufortschritten abhängt.

Energiekontor AG

Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen
Telefon +49 421 3304-0
Telefax +49 421 3304-444

info@energiekontor.de
www.energiekontor.de